

## Reflektionen über Nähe

Christian Morgenstern  
hat ein Gedicht  
sehr launig beschrieben,  
wie die Nähe, traurig,  
dass sie den Dingen  
nicht näher kommen kann,  
zum „näher“ und schließlich  
zur „Näherin“ gesteigert wird.  
Das tröstet sie.

Morgenstern wusste noch nichts  
von der Armee der Näherinnen,  
die in Fernost unsere Luxusklamotten  
zusammennähen.

Vielleicht wäre etwas mehr Nähe  
genau das, was die,  
selber noch halbe Kinder, brauchen,  
wenn sie nachts wachliegen  
und darüber nachdenken,  
ob das Geld morgen ausreicht  
für die teure Medizin,  
die ihr krankes Kind  
oder ihr bluthustender Mann  
so dringend brauchen.

Das Geld, das wir  
für ein T-Shirt ausgeben,  
würde vermutlich schon ausreichen,  
um sie ruhiger schlafen zu lassen.

© Peter Heinrihs

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)